

## Fünf Schneemänner sind hungrig

Schneepizza und Eiszapfensalat

### Frostige Mahlzeiten

Schneemänner mögen Kälte, Frost und eisigen Wind. Nach einer langen Nacht sind sie aber auch wieder richtig hungrig. Damit das Bäuchlein schön rund bleibt, müssen Schneeleute etwas zu sich nehmen. Was wohl auf ihrem Speiseplan steht? Schneeflocken statt Haferflocken und Eistee statt warmer Milch? Oder ab und zu ein Eiszapfenschleckstängel?



### Foif Schneemanne händ Hunger

Nach ere chalte Nacht sind foif Schneemanne hungrig ufgwacht:

De trinkt zum Zmorge listee.  
De isst zum Znüni es Chüechli us Schnee.  
De macht zum Zmittag en liszapfesalat.  
Und de macht zum Dessert Hagelchörnli parat.  
Da seit de allerchliinscht: „Chömed all’ zu mir zum Znacht,  
ich han us Schnee e Pizza gmacht!“

Daumen  
Zeigefinger  
Mittelfinger  
Ringfinger  
Kleiner Finger

### Fünf Schneemänner sind hungrig

Nach einer kalten Nacht sind fünf Schneemänner hungrig aufgewacht:

Der trinkt zum Frühstück Eistee.  
Der mag gerne Kuchen aus Schnee.  
Der isst heute Eiszapfensalat  
Der macht für alle Hagelkörner parat.  
Und der Kleinste ruft:  
«Oh juhe, juhe! Ich ess’ am liebsten Pizza aus Schnee!»

Daumen  
Zeigefinger  
Mittelfinger  
Ringfinger  
Kleiner Finger

→ Statt Schneemänner fünf «Schneeleute, «Schneefrauen» oder Schneekinder» einsetzen

### Gestaltungsvorschlag

Mit Fingerfarben oder dickflüssiger Wasserfarbe wird mir der Handfläche ein Abdruck auf ein dunkles Papier gemacht. Nach dem Trocknen einfach mit Filzstiften Gesichter, Nasen und Hüte darauf zeichnen.

# FINGERVERSE

Die meisten Kinder lieben Fingerspiele noch bis in das Schulalter hinein. Die winzigen, bewegten Geschichten faszinieren wegen der Reime und der humorvollen Überraschung am Ende. In der Regel ist es der kleine Finger, der am Schluss des Minitheaters noch einen Extraauftritt bekommt. Fingerspiele und Reime nähren die Freude am gemeinsamen Tun, an der Sprache und am Humor – denn sie finden immer in der Begegnung mit einem Gegenüber statt.

## SPRACHE UND MOTORIK

### D.6 Literatur im Fokus

D.6.C.1.b: Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können Verse, Reime, Lieder und Gedichte rhythmisch nachsprechen oder singen und Takt, Rhythmus und spezifische Wortwahl (z. B. Sprachspiel) als Bereicherung erleben.

### MU.1 Singen und Sprechen

MU.1.B.1.2b: Die SuS können Verse und Reime rhythmisch sprechen.

MU.1.B.1.2c: Die SuS können die Sprechstimme als Ausdrucksmittel einsetzen.

MU.1.B.1.2d: Die SuS können beim Sprechen deutlich artikulieren (Wortverständlichkeit).

MU.1.B.1.2e: Die SuS können Sprechspiele, Lautmalereien und Zungenbrecher mit und ohne Vorgabe realisieren.

### EZ – Fantasie und Kreativität (6)

Mädchen und Jungen probieren Darstellungsmöglichkeiten für Erlebtes und Erdachtes aus.

### ÜK – Methodische Kompetenz: Sprachfähigkeit

Die SuS können sprachliche Ausdrucksformen erkennen und ihre Bedeutung verstehen.

Neben dem vordergründigen Unterhaltungswert bieten die Fingerspiele noch vieles mehr: Die vom Lehrplan 21 angeregte Sprechförderung wird auf verschiedenen Ebenen umgesetzt. Die Kinder üben genau nachzusprechen und deutlich zu artikulieren. Sie treten mit anderen in Dialog und setzen ihre Stimme als Ausdrucksmittel ein. Sie werden angeregt, etwas Eigenes zu erfinden und vorzutragen (siehe S. 15).

Einen Schwerpunkt bildet die Förderung der Feinmotorik in Verbindung mit der Sprache. Fingerspiele fordern und fördern das geschickte Bewegen der Finger und Hände. Dazu gehört auch die Kraftdosierung, die Hand-Auge-Koordination und die Koordination der Hände untereinander. Kinder mit Sprachauffälligkeiten haben häufig auch Defizite in der Grob- und Feinmotorik. Da die kindliche Sprachentwicklung im engen Zusammenhang mit der Bewegung steht, beeinflusst die Förderung der Feinmotorik ebenso die Sprache.

### Kontakt herstellen > D.6

Fingerverse sind für die Lehrperson ein einfaches Mittel, um mit den Kindern in Kontakt zu treten. Es braucht keine grosse Vorbereitung und wenig Material. Die fünf Schauspieler, die Finger, sind immer zur Hand. Ausserdem begegnen sich hier die Fachbereiche Sprache und Musik.

Die Lehrperson sollte die Minigeschichten gut auswendig vorzeigen können, den Worhythmus beachten und die verschiedenen Charaktere mit der Stimme unterschiedlich darstellen. Die Kinder ahmen dann das Vorgetragene direkt nach und prägen sich die Fingerverse meist sehr schnell ein. Das liegt auch daran, dass diese Spiele taktile und motorische Reize mit der Sprache kombinieren.

Siehe **«LIEDERFUNKEN: singen, tanzen, musizieren»**  
Kapitel Fingerverse